



KFB Katholischer Frauenbund Zürich



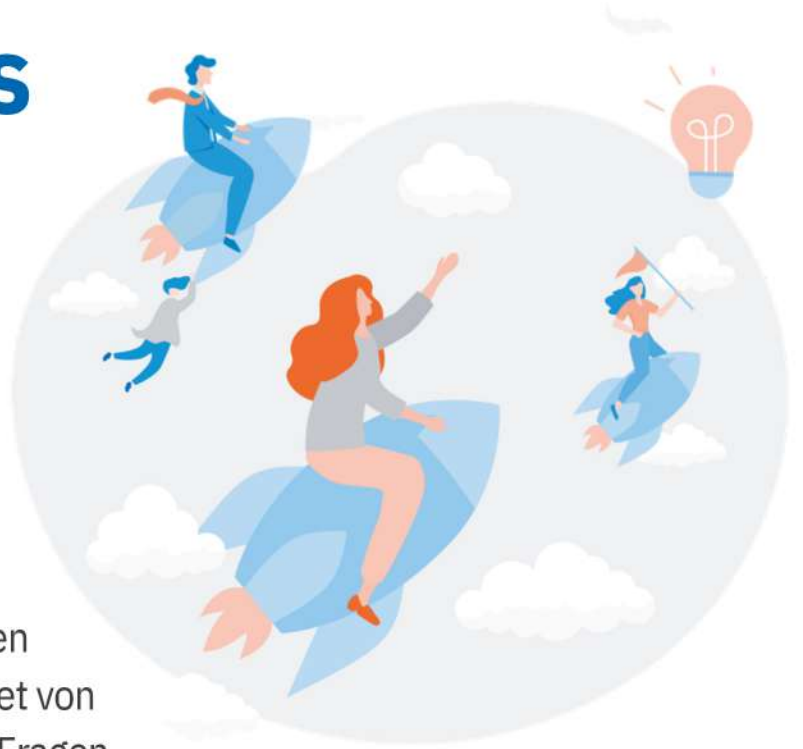
JAHRESBERICHT 2025

Einblick in unsere Arbeit, Projekte und Wirkung.



Wort des Leitungsteams

Im Jahr 2025 haben sich einige Dinge gut entwickelt. Wir freuen uns, dass wir die Geschäftsstelle wieder personell besetzen konnten. Mit Melanie Hirt läuft die Administration rund. Melanie sorgt dafür, dass alle Anmeldungen richtig erfasst werden, dass Rechnungen rechtzeitig bei unseren Mitgliedern ankommen, und beantwortet von Montag bis Mittwoch auch anstehende Fragen.



Bei der DV im Juni 2025, die wir das erste Mal in der Paulus Akademie durchführen durften, haben uns die Klimabotschafter:innen mit einem feinen Apéro verwöhnt und eine charmante Chansonnière hat uns, mit ihren zum Teil selbst komponierten Liedern, wunderbar unterhalten. Die Buchhaltung konnten wir inzwischen in das Dienstleistungszentrum der katholischen Kirche auslagern, was zwar einigen Aufwand erforderte, sich aber langfristig auszahlen wird. Die Herausforderungen, die nun vor uns stehen sind zum einen neue Vorstandsmitglieder zu finden, zum anderen unsere Themen mehr und mehr so zu entwickeln, dass auch jüngere Frauen wieder Interesse an unserem Frauennetzwerk finden. Auch wenn sich die Themen und Anliegen ändern, Frauen tragen einen wesentlichen Teil zur Entwicklung unserer Gesellschaft bei und das ist heute so wichtig wie in der Vergangenheit. Deshalb unterstützen wir sie mit grossem Einsatz und allen uns zu Gebote stehenden Mitteln.



Euer KFB-Leitungsteam

Victoria Thomas - Finanzen

Angelika Hecht - Ortsvereine, Kommunikation

Amanda Ehrler - Veranstaltungen, Personal

Ortsvereine und Gemeinschaften

Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle meinen Respekt für das Engagement der Frauenvereine ausdrücken. Es beeindruckt uns, mit wieviel Engagement sich unsere Frauen in den Pfarreien einsetzen.



Wir sind sehr dankbar, dass die Frauengemeinschaften, das Pfarreileben auf so vielfältige Art und Weise bereichern. Unser besonderer Dank gilt vor allem den Vorstandsfrauen und Präsidentinnen, die sich immer wieder einsetzen, koordinieren und organisieren, damit das Pfarreileben bunt und kreativ gestaltet werden kann.

Aber nicht überall werden diese Einsätze mit Erfolg belohnt. Viele Vorstandsfrauen sind erschöpft und manche haben zu wenig Unterstützung in der Pfarrei. Eine Konsequenz ist leider, dass sich Vereine auflösen.

Eine andere Vorgehensweise ist, dass sich die Vereine in lose Frauengruppen umwandeln, die einerseits weniger administrative Arbeit erfordern, die aber auch dem Bedürfnis entsprechen, sich weniger in einem Verein zu binden, als vielmehr sich mehr projektbezogen und passend zur aktuellen Lebenssituation zu engagieren. Wir als Kantonalverband unterstützen die Frauengruppen so gut es geht und begleiten sie in jeder Phase des Vereinslebens.

Aber es gibt auch freudige Mitteilungen. Einige Vereine freuen sich über neue Mitglieder. Die gesamte Weltsituation hat nun wohl auch das persönliche Bedürfnis nach Gemeinsamkeit geweckt und bestärkt.



Angelika Hecht

Vorstand Ortsvereine & Kommunikation

Beratungsstelle *tandem*

Erneut ist die Zahl der Frauen gestiegen, die regelmässig als Klientinnen die Beratungsstelle *tandem* aufsuchen. Das Bedürfnis nach kostenloser, persönlicher Beratung, Seelsorge sowie materieller und finanzieller Unterstützung nimmt kontinuierlich zu. Not hat viele Gesichter – und doch bleiben sie in unserer Gesellschaft oft unsichtbar und ungehört. Davon erzählen die unterschiedlichen Lebensgeschichten meiner Klientinnen, die meist unverschuldet in schwierige Situationen geraten sind.

Da ist die junge Frau, die in einer langjährigen Beziehung ungeplant schwanger wird. Ihr Partner stellt sie vor eine folgenschwere Entscheidung: entweder er oder das Kind.

Da ist eine Mutter, die berichtet, dass ihr Mann und Vater der vier Kinder seit zwei Jahren drogenabhängig ist. Einen grossen Teil seines Einkommens verwendet er für seinen Konsum – für die Familie bleibt kaum genug zum Leben. Und da ist die Frau, die gemeinsam mit ihrem Mann in der Niedriglohnbranche arbeitet. Obwohl beide zu 100 Prozent erwerbstätig sind, reicht das Einkommen kaum aus, um die Lebenshaltungskosten für die fünfköpfige Familie zu decken.



Diese drei Beispiele stehen stellvertretend für 53 Klientinnen, die derzeit in regelmässigen Abständen unsere Beratungsstelle aufsuchen. Jede Geschichte ist einzigartig – so wie jeder Mensch einzigartig ist. Und jeder Mensch, der unverschuldet in Not gerät, verdient es, gesehen, gehört und unterstützt zu werden: materiell, finanziell und im persönlichen Gespräch.

Deshalb sind wir weiterhin dringend auf Spenden von Stiftungen, Kirchenkollekten, Unternehmen und Privatpersonen angewiesen. Jede Unterstützung ist ein Zeichen gelebter Solidarität – und hilft, dass auch diese Frauen nicht übersehen werden.

Für Ihre wertvolle Hilfe danke ich Ihnen von Herzen.

Jren Omlin

Leitung Beratungsstelle *tandem*



Auszug Jahresrechnung 2025



Bilanz per 31.12.2025

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Umlaufvermögen	367'165.73	Fremdkapital kurzfristig	11'860.70
Anlagevermögen	2.00	Fremdkapital langfristig	128'134.77
		Eigenkapital	120'487.60
		Jahresergebnis	106'684.66
Total Aktiven	367'167.73	Total Passiven	367'167.73

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.2025

Aufwand in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025
Personalaufwand	-159'611.94	-277'240.00
Raumaufwand	-23'053.00	-25'500.00
Büroaufwand	-37'604.00	-17'060.00
<i>tandem</i> Klientinnen und Äufnung	-128'262.84	-99'200.00
Verbandsaufwand	-23'247.06	-32'750.00
Veranstaltungsaufwand	-14'670.45	-19'500.00
Total Aufwand	-386'449.29	-471'250.00

Ertrag in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025
Erträge Veranstaltungen	13'595.00	18'000.00
Mitgliederbeiträge u. Spenden	28'816.61	29'000.00
<i>tandem</i> Spenden u. Entnahmen	131'722.34	99'000.00
Beiträge Kath. Körperschaft	310'000.00	325'000.00
übrige Erträge	9'000.00	100.00
Total Ertrag	493'133.95	471'100.00

Ergebnis in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025
Ertrag	493'133.95	471'100.00
Aufwand	-386'449.29	-471'250.00
Ergebnis	106'684.66	-150.00

Veranstaltungen 2025

Mitten im Leben und nah bei den Frauen

«Der KFB ist ein Ort für: Offenheit, Austausch, Orientierung, Wertschätzung, persönliche Entwicklung, Spiritualität, sinnstiftendes und gesellschaftliches Engagement.» Diesen Aspekten unseres Leitbildes folgen wir mit dem Angebot an Veranstaltungen.

Im Jahr 2025 haben zahlreiche Frauen und vereinzelt auch Männer an unseren insgesamt 27 Veranstaltungen teilgenommen. Geschichte gehört der Vergangenheit an. Sie enthält aber viel Lehrreiches für uns. Da gab es doch schon manch erhellende Einsichten, wenn Dr. Magdalen Bless ihre fundierten Geschichtskennntnisse bei Nachmittagsvorträgen mit uns teilte. Das Staunen war gross, zu hören und zu sehen, wie das Urania-Parkhaus einst eine Klosteranlage mit 200 dort lebenden Nonnen war. Zürich einst eine Klosterstadt – heute kaum noch vorstellbar. Von einem spiritu-ell diakonischen Fundament, dass damals gelegt wurde, zeugen u.a. heute das Gross- und Fraumünster. Die Reise ins Toggenburg liess uns eintauchen in das früher eher karge Dasein von Menschen in einer Bergregion. Das Verweilen im Geburtshaus von Huldrich Zwingli lenkte den Blick auf die heutige Ökumene. Ein Verweilen bei der Poesie und Mystik des Islam (Sufismus) prägte liebliche Bilder in unsere Seelen und beflügelte uns in unserer Sehnsucht.



Bei Angeboten zu meditativem Tanzen nahmen Frauen in verschiedenen Gruppen die Gelegenheit wahr, sich auf dem spirituellen Weg zu stärken.

In einem Blick hinter Klostermauern zeigte Marguerite Spycher welche hervorragende Frauen sich im Raum des kontemplativen Lebens entfalten konnten.

Nach wie vor beliebt sind die Führungen von Marion Bernauer zu aktuellen Ausstellungen im Kunsthaus. Das anschließende Zusammensein bei Kaffee, stärkt die gegenseitige Wertschätzung.

Mit Wissen und Herzblut führt Beatrice Stirnemann uns jedes Jahr in einen neuen Winkel der Stadt und lässt uns immer neue Details erkennen.

Zum Schöpfungstag machten wir einen Ausflug ins Kloster Fahr. Bei der Führung im Laudato si Garten sprang der Funke über. Das Interesse an der Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus wurde neu geweckt.

Relativ kleine Gruppen meldeten sich zu den Besinnungstagen an. Die Freude war gross, als es Marianne Pleines gelang mit dem Thema «Wachsen im Glauben» nach dem Buch: Gott 9.0 Küstenmacher/Haberer voll Fahrt aufzunehmen auf der Spur «anders katholisch».

Vernetzung Zusammenarbeit

In unserer Vernetzungsarbeit ist uns nach wie vor die Mitarbeit am ökumenischen Zürcher Kreuzweg wichtig.

Auch auf die Mitwirkung und Teilnahme monatlich an den FeierAbend Gottesdiensten legen wir grossen Wert.

Im Bereich der Veranstaltungen haben wir zur Paulus Akademie hin unsere Bande geknüpft. Das weitet unsern Themenkreis und macht uns einem breiteren Publikum zugänglich.

Amanda Ehrler

Vorstand Veranstaltungen & Personal



Frauenbund Schweiz

überraschend anders katholisch

Wir haben einen neuen Namen

Aus SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund ist Frauenbund Schweiz geworden.

An der Delegiertenversammlung im Mai 2025 wurde eine wegweisende Entscheidung getroffen: Der Antrag auf Namensänderung wurde angenommen.

Mit dem neuen Namen möchte der Verband seine Vision und sein Wirken klarer sichtbar machen. Im Zentrum stehen die Frauen – unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Offenheit ist seit Jahren im Leitbild verankert und wird mit der Namensänderung nun auch nach aussen stärker zum Ausdruck gebracht.

Seit über 100 Jahren setzt sich der nationale Dachverband katholischer Frauenvereine für Frauenrechte, soziale Gerechtigkeit und spirituelle Ermächtigung ein. Auch wir als KFB Zürich tragen diese Werte aktiv mit und engagieren uns für die Gleichberechtigung, Gleichstellung und Gleichwürdigkeit. Die christlichen Wurzeln – Nächstenliebe und Menschenwürde – bleiben dabei zentral.

Überraschend anders katholisch.



Frauenbund Schweiz

überraschend anders katholisch



KFB Katholischer Frauenbund Zürich

Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

Tel 044 368 55 66

info@frauenbund-zh.ch, www.frauenbund-zh.ch

